

Allergie – Ausschlussdiät

Ihr Tier leidet unter **Juckreiz, Erbrechen, Durchfall** und/oder **Hauterkrankungen**? Die Ursache hierfür kann eine Allergie sein. Zu den häufigsten Allergien zählt die **Futtermittelallergie**. Das im Handel erhältliche Futter enthält eine Vielzahl von einzelnen Inhaltsstoffen, möglichen Allergenen. Meistens sind die Tiere gegen die **Eiweiße** im Futter allergisch. In den herkömmlichen Futtermitteln sind häufig mehrere Eiweiße verarbeitet.

Auch wenn Sie das Futter schon länger füttern, können die Symptome Ihres Tieres mit dem Futter zusammen hängen (wie auch wir Menschen ganz plötzlich Heuschnupfen entwickeln können). Allergien können **in jeder Lebensphase entstehen** und quasi vom einen auf den anderen Tag auftreten. Während sich Allergien im Anfangsstadium meist auf wenige Stoffe beziehen, können im Verlauf neue Unverträglichkeiten hinzukommen.

Labortests sind leider nicht ganz zuverlässig um die Allergene eindeutig zu identifizieren. Es hat sich daher über Jahre hinweg bewährt, dass man das Futter auf **ein Eiweiß**, welches noch nicht verfüttert wurde und somit auch keine allergische Reaktion hervorrufen konnte, plus **eine Kohlenhydratquelle** umstellt.

Es gibt allerdings auch Futtermittelfirmen, die ein Futter entwickelt haben, in dem **Eiweiße hydrolysiert** sind. Das bedeutet, sie wurden so zerkleinert, dass sie **vom Körper nicht mehr als fremd erkannt** werden (wobei aber der Nährstoffgehalt erhalten bleibt). Beide Varianten sind erfolgsversprechend. Diese Art von Ausschlussdiät muss man über einen Zeitraum von **mindestens acht Wochen** durchhalten, ehe man wieder nach und nach einzelne Eiweiße zu füttern kann (nach Absprache).

Warum? Allergene verbleiben bis zu acht Wochen im Körper und können somit noch Symptome nach langer Zeit hervorrufen.

Wichtig ist in jedem Fall: Konsequenz! Keine Leckerli und nichts vom Tisch! Machen Sie auch nur eine Ausnahme, war die ganze Mühe umsonst.

Dies alles ist zwar aufwendig und häufig belastend für Patient und Besitzer, bietet Ihnen aber die Möglichkeit, der Allergie ohne Einsatz von Medikamenten beizukommen.

Somit sind drei Varianten für Ihr Tier möglich (wählen Sie bitte nur eine aus):

1. **Selbst kochen** (Sie dürfen nur ein Eiweiß verwenden, entweder Schaf, Wild (auch exotische Tiere wie Strauß), Pferd, Kaninchen oder Ente. Hinzu kommt eine Kohlenhydratquelle wie Kartoffel oder Reis. Gemüse kann nach Belieben beigefügt werden, aber ohne Butter!)
2. **Hydrolysiertes Futter** (zum Beispiel von Royal Canin oder Hills)
3. **Alleinfutter mit nur einer Eiweißquelle** (Zusammensetzung auf der Rückseite beachten!)